

## Hausgebet 18. Sonntag im Jahreskreis – 02.08.2020

### Hinführung

Menschen haben Hunger – nach Nahrung für Leib und Seele, nach Zuwendung und Heilung. Jesus zeigt seinen Jüngern, was zu tun ist: Nehmt das, was vorhanden ist und ist es noch so wenig, dankt Gott und fangt an zu teilen. Und das Wunder geschieht: Alle werden satt. Und es bleibt eine Fülle übrig.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

### Lied: Wohin soll ich mich wenden (GL 145,1)

*Wohin soll ich mich wenden, / wenn Gram und Schmerz mich  
drücken? / Wem künd ich mein Entzücken, / wenn freudig pocht mein  
Herz? / Zu dir, zu dir, o Vater, / komm ich in Freud und Leiden, / du  
sendest ja die Freuden, / du heilest jeden Schmerz.*

### Gebet

Lebendiger Gott, du bist unser Schöpfer und der Lenker unseres Lebens. Tag für Tag erweist du uns deine Liebe. Lass uns mit Freude und Dankbarkeit wahrnehmen, was du uns schenkst. Gib uns ein liebendes Herz und mache uns bereit, miteinander zu teilen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit, <sup>13</sup>als Jesus hörte, dass Johannes enthauptet worden war, zog er sich allein von dort mit dem Boot in eine einsame Gegend zurück. Aber die Volksscharen hörten davon und folgten ihm zu Fuß aus den Städten nach. <sup>14</sup>Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen und heilte ihre Kranken. <sup>15</sup>Als es Abend wurde, kamen die Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät geworden. Schick die Leute weg, damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen! <sup>16</sup>Jesus aber antwortete: Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen! <sup>17</sup>Sie sagten zu ihm: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische hier. <sup>18</sup>Er antwortete: Bringt sie mir her! <sup>19</sup>Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten <sup>20</sup>und alle aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrig gebliebenen Brotstücke ein, zwölf Körbe voll. <sup>21</sup>Es waren etwa fünftausend Männer, die gegessen hatten, dazu noch Frauen und Kinder.

*(Matthäus 14,13-21)*

### Kurze Stille

### Lied: Lobe den Herren (GL 392,2)

*Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, / der dich auf Adlers  
Fittichen sicher geführt, / der dich erhält, / wie es dir selber gefällt. /  
Hast du nicht dieses verspüret?*

## Fürbitten

- V** Jesus, du hast uns Gottes Barmherzigkeit und Liebe in Fülle gezeigt. Zu dir rufen wir:
- A** Christus, höre uns.
- V** Jesus, du hast dich nach dem Tod von Johannes in eine einsame Gegend zurückgezogen, um zu trauern und zu beten. Steh denen bei, die trauern, und all jenen, die eine Lebensperspektive verloren haben. – **A** ...
- V** Jesus, die Menschen haben dich gesucht und sind dir gefolgt. Zeig deine Nähe den Menschen, die Halt und Orientierung suchen, die dich suchen. – **A** ...
- V** Jesus, du hattest Mitleid mit den Menschen und hast Kranke geheilt. Erbarme dich aller, die krank sind und Schmerzen haben an Leib und Seele. – **A** ...
- V** Jesus, du hast die Jünger aufgefordert: Gebt den Menschen zu essen. Lass uns nicht wegschauen, wo Not ist. Gib uns Mut und Phantasie, Not zu lindern. – **A** ...
- V** Jesus, du hast das Wenige, das vorhanden war, genommen und gedankt. Lass uns jeden Tag entdecken, was du uns schenkst und wie reich unser Leben ist. – **A** ...
- V** Jesus, du hast Brot gebrochen und es den Jüngern gegeben, damit sie es austeilen. Stärke die Menschen, die für andere da sind, ihnen Zeit, Zuneigung, ein gutes Wort, ein offenes Ohr schenken, mit ihnen Freude und Leid teilen. – **A** ...
- V** Jesus, du hast das Wenige in Überfluss verwandelt. Du hast den

Hunger der Menschen gestillt. Lass uns mit dir verbunden bleiben und aus deiner Nähe leben. – **A** ...

## Vater unser

### Segensgebet

Komm, Herr, segne uns.

Segne, was wir in uns tragen an Liebe, Freude, Hoffnung, Mut und Kraft. Mag es auch noch so gering sein.

Segne, was wir von all dem weitergeben und verschenken. Denn du machst es groß.

Segne, was wir selbst empfangen.

Segne unser Miteinander.

Komm, Herr, segne uns.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

### Lied: Nun saget Dank und lobt den Herren (GL 385,1)

*Nun saget Dank und lobt den Herren, / denn groß ist seine Freundlichkeit, / und seine Gnad und Güte währen / von Ewigkeit zu Ewigkeit. / Du, Gottes Volk, sollst es verkünden: / Groß ist des Herrn Barmherzigkeit; / er will sich selbst mit uns verbünden / und wird uns tragen durch die Zeit.*